

SCHÖPFERGEIST IN EHEMALIGEN INDUSTRIEHALLEN.

KUNST, KULTUR UND KREATIV- WIRTSCHAFT



Die Berliner Kreativszene hat sich weltweit einen Namen gemacht. Aus der Subkultur ist inzwischen ein bedeutender Wirtschaftszweig für die Hauptstadt geworden.

2010 erwirtschafteten rund 29.000 zumeist klein- und mittelständische Unternehmen des Clusters Informations- und Kommunikationstechnik, Medien, Kreativwirtschaft einen Umsatz von über 24,5 Milliarden Euro. Damit erreichten sie einen Umsatzanteil von rund **16% am Gesamtumsatz** der Berliner Wirtschaft. Mit über 133.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und einem hohen Anteil an freien und geringfügig Beschäftigten zählt die Kreativ-

wirtschaft zu einem der wichtigsten Standort- und Wirtschaftsfaktoren.

Mehr und mehr entwickelt sich auch die Elektropolis Berlin Schöneeweide zu einem **Standort für Kunst und Kultur**. Wo vor über 100 Jahren der Aufstieg Berlins zur Industriemetropole begann, haben Künstler und Kreative die attraktive Lage an der Spree für sich entdeckt und nutzen eine Vielzahl ►



KUNST, KULTUR UND KREATIVWIRTSCHAFT



► der ehemaligen Industriehallen als Ateliers und Werkstätten. Damit einher geht eine Wiederbelebung dieser einzigartigen und inspirierenden Industriedenkmale.

Längst ist daraus ein **tragfähiges und aktives Netzwerk** entstanden. Gezielt vertreten die Protagonisten des Kreativnetzwerks Schöneeweide die Interessen ihrer Branche und entwickeln den Standort von innen heraus. Gemeinsame Projekte sind die Vermarktung der Schöneeweider Kunst- und Kreativszene, die Initiierung von Kooperationsprojekten und die Erschließung von Zwischennutzungsmöglichkeiten. Weiterhin werden neue Eventformate erprobt und Räume für ständige Ausstellungen und Produktpräsentationen geschaffen.

Die Kreativszene profitiert dabei in hohem Maße von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin in unmittelbarer Nachbarschaft. Die weit gefasste Bezeichnung des Fachbereichs Gestaltung vereint insgesamt 12 ganz unterschiedliche Studiengänge, die mit **hochmodernen Laboren und Werkstätten** ausgestattet sind. Die Bandbreite reicht von Bekleidungstechnik

über Game-Design, Industrial- oder Modedesign bis hin zu Museumsmanagement und -kommunikation. Der Studiengang **Restaurierung**/Grabungstechnik, der sich unter anderem mit der Erhaltung von technischem Kulturgut beschäftigt, bildet zusammen mit vor Ort ansässigen **Kunsth Handwerkern** ein eigenständiges Profil inmitten des historischen Erbes der Industrielandschaft Berlin Schöneeweide. In der Verbindung von kreativen, wirtschaftswissenschaftlichen und technischen Ausbildungsgängen bietet die Hochschule eine in Berlin **einzigartige Möglichkeit** der interdisziplinären und angewandten Hochschulausbildungen und Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen.

Jeden Sommer verwandelt sich die ehemalige Elektroplis zu einem Ort an dem Besucher die **Vielfalt der Schöneeweider Kunstlandschaft** entdecken. Im Rahmen von „Kunst am Spreeknief“ eröffnen zahlreiche Ausstellungen und temporäre Galerien in ehemaligen Fabrikgebäuden. Zudem präsentieren die rund 800 Studierenden des Fachbereichs Gestaltung der HTW Berlin bei der alljährlichen Werkschau Semesterprojekte, Entwürfe und Kollektionen.



PARTNER AM STANDORT:
(Auswahl)

Atelierhaus 79 · Bootsmanufaktur ·
Funkhaus Berlin Nalepastraße · Hochschule für
Technik und Wirtschaft Berlin – Fachbereich
Gestaltung · Industriesalon · Kreativnetzwerk
Schöneeweide · Schauhallen Berlin ·
Skulpturengießerei Knaak

KONTAKT:

Regionalmanagement Berlin Schöneeweide, Ostendstr. 25 (TGS), 12459 Berlin
T +49 30 53041110 · F +49 30 53041113 · E info@schoeneweide.com · www.schoeneweide.com